

Hansestadt LÜBECK

TOP 5.1 Wohnraum für junge Erwachsene aus stationären Maßnahmen



Verselbständigung bei stationärer Unterbringung – aktueller Sachstand

Stationäre Unterbringung	Fälle gesamt	K 1	K 2	K 3
§ 34	62	10	4	48
§ 34 umA	5	1	2	2
§ 35 TEW	34	8	6	20
Gesamt	101	19	12	70



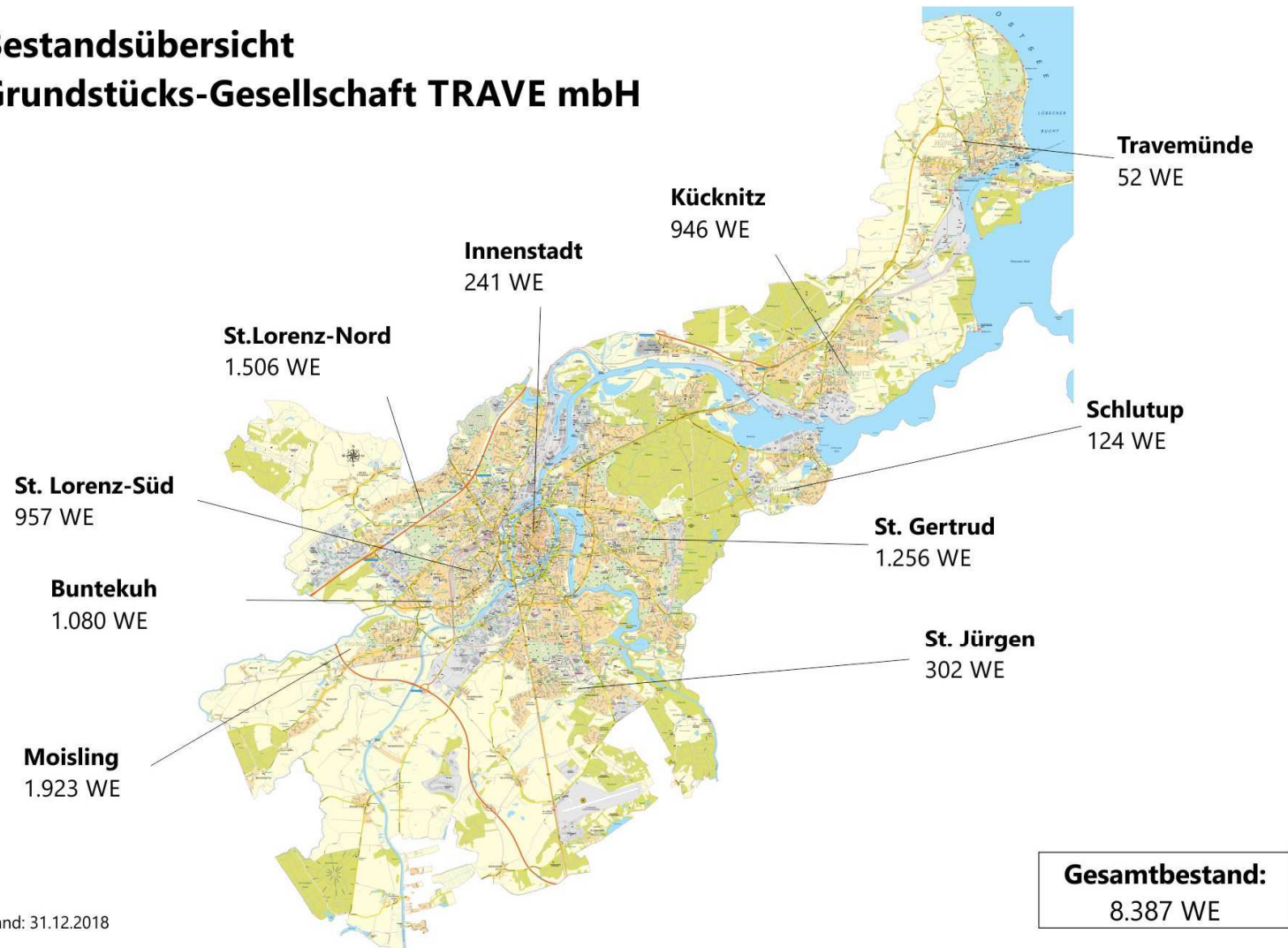
Jugendliche/Jungerwachsene
über 16 Jahre

- **K 1** - bei knapp 20% (19 Fälle) – **Auszug möglich** – Wohnraum fehlt
- **K 2** – bei gut 10% (12 Fälle) ist ein **Auszug innerhalb** der nächsten **6 Monate** vorgesehen
- **K 3** – bei ~70 % (70 Fälle) ist die **Verselbständigung** in eigenen Wohnraum **noch nicht absehbar**

WOHNUNGSANGEBOTE IN ALLEN LÜBECKER STADTTTEILEN



Bestandsübersicht Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH



Rund 31 % der Wohnungen (2.534 WE) der TRAVE sind gebundene Sozialwohnungen.

Das sind rund 32 % aller Lübecker Sozialwohnungen (TRAVE ca. 7,2 % Anteil am Gesamtbestand)

Kooperation der TRAVE mit sozialen Trägern - Unterbringung von Menschen mit Zugangsschwierigkeiten am Wohnungsmarkt

Gemeindediakonie Lübeck	Geflüchtete	Mietverträge über Träger
Kriminalpolizei Kiel	Zeugenschutzprogramm	
Vorwerker Diakonie (diverse Einrichtungen)	verschiedene Zielgruppen	
Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie	autistische Jungerwachsene	
Resohilfe Lübeck eV	ehemalige Strafgefangene	
Einrichtungen der Jugendhilfe (z.B. AWO, Sprungtuch e.V., SJD Die Falken)	Jugendliche / Jungerwachsene	eigene Mietverträge
Unterkunftssicherung der Hansestadt Lübeck	von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen	
AHG Adaptionshaus Lübeck	Suchterkrankte	
Heilsarmee	Obdachlose	
JVA Lübeck / Interessenvertretung der Gefangenen	ehemalige Strafgefangene	
AWO, Mutter-Kind-Einrichtung	Alleinerziehende	
Der Paritätische / Vorwerker Diakonie	Frauen aus Frauenhäusern	
Mittendrin eV	Jungerwachsene mit Handicap	

WOHNRAUMVERSORGUNG IM MODELL „PROBEWOHNEN“ - KONZEPT



- TRAVE stellt Kontingent geeigneter Wohnungen im gesamten Stadtgebiet
- Anmietung der Wohnung durch die Hansestadt Lübeck bzw. Gemeindediakonie für zunächst ein Jahr
- Vorauswahl der Mieter durch Betreuer; intensives Vermietungsgespräch mit Leiterin Vermietung der TRAVE; Einzug erfolgt freiwillig nach Besichtigung
- Kriterien: Wohnfähigkeit / Eigenständigkeit; Aufenthaltsperspektive
- Während der „Probezeit“ garantierte Betreuung durch die Gemeindediakonie
- Nach Ablauf eines Jahres Option zum Abschluss eines unbefristeten Mietvertrages durch die Nutzer
- Ende der garantierten Betreuung; wirtschaftliche Risiken gehen vollständig auf TRAVE über
- Mieten orientieren sich an Neuvermietungsmieten; ggf. Instandsetzungsumlage für die Laufzeit des Probemietverhältnisses

EMPFEHLUNGEN FÜR DAS MODELL „PROBEWOHNEN“



- Punktuelle Auswahl von Wohnungen aus dem Bestand unter Berücksichtigung der Nachbarschaften (keine Cluster bilden)
- Hoher Zeitaufwand in der Vermietungsphase / Zuständigkeit dennoch bei wenigen Mitarbeitern belassen
- Ablehnung von Wohnungsangeboten akzeptieren lernen
- Keine Vorabinformation der Nachbarschaft / Vorstellung ggf. mit Betreuern
- Mietverhältnis rechtzeitig evaluieren, ggf. Probezeit verlängern
- Höhere Fluktuation in Anschlussmietverhältnissen als im Gesamtbestand
- Ggf. bei Entscheidung für Probewohnmodell andere Zugänge der Zielgruppe (z.B. über private Helfer) ausschließen
- In Schwerpunktquartieren begleitende Integrationsunterstützung